



Wassersportverein Fraueninsel e.V.

www.wvf-chiemsee.de

Kleiner Hafen für Inselbesucher

Presseberichte:

Oberbayerisches Volksblatt – Chiemgau Zeitung
Pressebericht vom 19.08.2004

Fraueninsel (th) - Die Stege auf der Fraueninsel sind die «Parkplätze des Eilandes».



Der Wassersportverein Fraueninsel (WVF) hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde jetzt ein neues Konzept für eine Steganlage auf der Westseite der Insel entwickelt. Sie soll in erster Linie der Allgemeinheit dienen. Nicht mehr südlich des Clubhauses, wie ursprünglich geplant, sondern in Verlängerung des Damms bei der Fähranlegestelle soll eine Schwimmsteganlage mit einer Gesamtlänge von 130 Metern erstellt werden.

Der Bauantrag für die neue Steganlage wird über die Gemeinde an das Landratsamt zur Genehmigung eingereicht. Die Planung hat der Insulaner Architekt Georg Wieland erstellt.

Das ursprüngliche Vorhaben, die Anlage südlich des Clubhauses zu bauen, stieß bei den zuständigen Behörden, besonders beim behördlichen Naturschutz, auf keine Gegenliebe. Da die ganze Insel unter Ensembleschutz steht, hatte die Eröffnung einer neuen Steganlage an der sonst im Wesentlichen unberührten Westseite keine Aussicht auf Genehmigung.

Beim neuen Konzept soll nun der bestehende Gemeindesteg in Verlängerung des Damms, südlich der Fähranlegestelle, in die Planung miteinbezogen werden. «Die marode und mittlerweile fast gefährliche gemeindliche Steganlage am Westufer der Insel müsse nach Aussagen der Gemeinde sowieso entfernt oder saniert werden», erklärte WVF-Vorsitzender Georg Klampfleuthner der Chiemgau-Zeitung.

Der neue Steg soll jetzt am Damm beginnen und sich mit einer Gesamtlänge von 130 Metern der bestehenden Uferlinie wie ein kleines Hafenbecken anpassen. Der Steg ist ferner aus Sicherheitsgründen als Schwimmsteg geplant. Im gesicherten Innenbereich ist außerdem eine Slipanlage für Jollen vorgesehen. Bei einer Besprechung haben Vertreter der Behörden diese neue Planung laut Klampfleuthner als wesentlich gefälliger angesehen.

Die Steganlage werde in erster Linie der Öffentlichkeit dienen, teilte der Vereinsvorsitzende mit. Bei Bedarf nutze der WVF die Anlage für Regatten und die Jugendarbeit. Die Insulaner könnten in Notfällen hier anlanden.

Für den Bau hält der Vorsitzende mehrere Punkte für besonders wichtig. Man müsse eine Anlegemöglichkeit für Boote von Gästen und Einheimischen schaffen und ihnen damit die Möglichkeit geben, die Insel im eigenen Boot zu besuchen. Die Sicherheit für alle müsse bei Sturm oder in Notfällen stets gewährleistet sein, eine Ausstiegshilfe für behinderte Menschen sei ebenso wichtig wie bessere Aus- und Einstiegsbedingungen durch einen Schwimmsteg, der sich dem Wasserstand anpasse. Laut Klampfleuthner müssen die Anlegeplätze für Rettungsdienste gesichert und die Arbeitsmöglichkeiten des WVF verbessert werden.

Klampfleuthner ist auch der Meinung, dass viele Gäste gerne anlegen würden, wenn an den Stegen Platz, oder wenn bei niedrigem Wasserstand der Steg nicht so hoch wäre. Jeder auf der Insel könne einmal auf einen Notarzt angewiesen sein, erklärte der Vorsitzende ferner. Ein solcher Arzt werde meist von den Wasserwachen auf die Insel gebracht. Dabei würden die Rettungsdienste oft verzweifelt nach einem geeigneten Anlegeplatz für ihr Boot suchen - wobei manchmal wichtige Minuten vergehen. Ein reservierter Anlegeplatz für Rettungsboote wäre daher mehr als erforderlich, so der Vorsitzende.



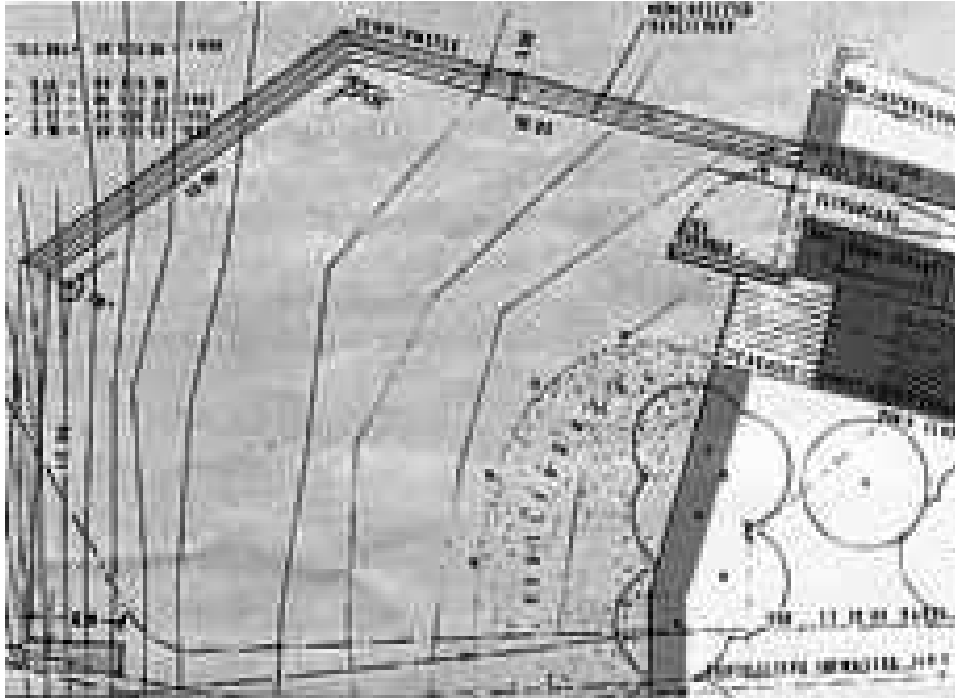
Wassersportverein Fraueninsel e.V.

www.wvf-chiemsee.de

Leider habe der WVF nicht genügend Eigenmittel, dieses Projekt alleine zu finanzieren. «Deshalb wenden wir uns an alle, die am und auch vom Chiemsee leben. Ich bin sicher, bei allen verantwortungsbewussten Seglern, Wassersportlern, bei allen, die vom Fremdenverkehr leben, die den See als Erholungsraum sehen, auf ein offenes Ohr zu stoßen», sagte Klampfleuthner.

Der Vorsitzende erwähnte, dass Insulaner und Freunde der Insel die Wichtigkeit dieser Anlegemöglichkeit für den Chiemsee und alle Wassersportler bereits erkannt haben. In einer beispielelosen Aktion seien bis jetzt bereits über 20.000 € für dieses Projekt zur Verfügung gestellt worden. Der WVF rechne mit Gesamtkosten von 240.000 € bis 250.000 €.

Weitere Informationen im Internet unter «www.wvf-chiemsee.de».



Einem kleinen Hafen soll die neue Steganlage künftig einmal gleichen